

Chirurgische Therapie der Periimplantitis

Die postoperative Heilung nach chirurgischer Therapie der Periimplantitis ist gekennzeichnet durch die Bildung von Bindegewebe im Defektgebiet mit Knochenneubildung und möglicher Reosseointegration an der apikalsten Stelle des Defekts. Keine chemische oder mechanische Dekontaminierung der Implantatoberfläche allein können zur Zeit die Reosseointegration nennenswert ermöglichen und es überwiegt keine Methode zur Oberflächendekontaminierung einer anderen. Jedoch scheinen Oberflächen von Implantaten Reosseointegration eine Rolle zu spielen. Glatte Oberflächen zeigen generell weniger Anzeichen der Reosseointegration im Vergleich zu rauen Oberflächen. Regenerative Techniken mit Knochenersatzmaterialien und Membranen zeigen verschiedene Erfolge. Insgesamt stellen diese Methoden jedoch keine Behandlung der Erkrankung sondern ein Auffüllen des Knochendefekts dar.